

Lutherplatz

Der 1837 in "Lutherplatz" umbenannte Töpfermarkt wartete bis ins 20. Jahrhundert mit einladenden Gastlichkeiten auf. So eröffnete Jakob Wilhelm Pistor, Kauf- und Herrscher, in seinem Haus Nr. 1 neben einem seit 1827 bestehenden "Spezereigeschäft" 1860 eine Weinstube. Der Konditor Bodesheim verlegte 1887 sein Café vom Neumarkt in die heutige Nr. 2. Thomas Katzung betrieb bis 1821 einen "Spezereihandel" in der Nr. 4, wo 1871 der Bierbrauereibesitzer August Messerschmidt die Wirtschaft der Witwe Reinhardt übernahm. In der Nr. 6 befand sich neben der Bäckerei von Johann Georg Weyh eine Wirtschaft der spätere "Hessische Hof". Der Metzger Caspar Bühner ließ sich 1877 mit einer Metzgerei und Schankwirtschaft in der Nr. 10 nieder. 1818 annoncierte Michel Mandel im "Schmalkalder wöchentlichen Anzeiger" die Eröffnung des Gasthofes "Zum roten Haus" in der Nr. 11. 1876 verlegte der Konditor Ensinger sein Café von der Steingasse in das Haus Nr. 12. Und schlussendlich befand sich in der Nr. 13 seit 1889 „Seiferts Bierhalle“ mit Mälzerei in der Judengasse.



Verlag: Wilhelm Häfner, Schmalkalden, nach 1911



Foto: Franz Stitz, Schmalkalden, um 1908



nach 1909



Foto: Gerhard Oehring, Schmalkalden, 1959



Foto: Louis Oehring, Schmalkalden, um 1900



Foto: Franz Stitz, Schmalkalden, nach 1913



Foto: Gerhard Oehring, Schmalkalden, nach 1930



Foto: Franz Stitz, Schmalkalden



Foto: Franz Stitz, Schmalkalden, um 1910

Lutherplatz